

Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Christusträger

24.7.23

Reisen wir zurück in das Jahr 250 nach Christus. An einem gefährlichen Fluss trägt ein großer, starker Mann Menschen von einem zum anderen Ufer. Eines nachts hört der Mann ein Kind rufen, das über den Fluss wollte. Der Mann trägt das Kind durch das Wasser ans andere Ufer. Dort erkennt er, dass das Kind Jesus Christus ist. Dieser tauft den Mann, den wir als den Heiligen Christophorus kennen.

In meinem Urlaub in Kärnten/Österreich vor 3 Jahren habe ich ungewöhnlich viele Darstellungen des Hl. Christophorus gesehen. In fast jeder Kirche und auch auf Privathäusern gab es große Bilder des Heiligen. Vermutlich ist er dort so beliebt, da sich seine Legende auch im südlichen Alpenraum entwickelt hat im 13. Jahrhundert.

Aber auch bei uns ist der Heilige Christophorus ein beliebter Heiliger. Viel – auch Nicht-Katholiken- haben eine Plakette mit ihm als „Glückbringer“ im Auto, denn er ist der Schutzpatron der Reisenden.

Heute, am 24.7., feiern wir seinen Gedenktag!



Bild: Kirche Maria Saal, Österreich

Es gibt noch viele andere Legenden über ihn, doch als „Christusträger“ – so die Übersetzung seines Namens – ist er berühmt und beliebt geworden.

Ich glaube seine Beliebtheit – unabhängig wie man zur Heiligenverehrung steht – kommt daher, dass wir mit ihm Schutz, Sicherheit, Geborgenheit und Hilfe assoziieren. Gerade wenn wir auf Reisen sind, im Auto oder auf dem Fahrrad unterwegs, dann wissen wir, dass wir unsere eigene Sicherheit nur zum Teil selbst in der Hand haben. Da ist es tröstlich zu wissen, dass „einer“ mitfährt der mich beschützt.

Im Hl. Christophorus sehe ich Jesus Christus selbst, der mir und uns im Matthäusevangelium zusagt: Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen gesegnete und sichere Wege, wo auch immer Sie in den nächsten Tagen und Wochen unterwegs sein werden!!

Irina Manck, Pastoralreferentin in der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Germersheim

